

Medizintechnik

In Kürze

Mit einem Gesamtjahresumsatz von über 34 Milliarden Euro* ist die Medizintechnikindustrie in Deutschland ein bedeutender und stetig wachsender Eckpfeiler der deutschen Wirtschaft. Die rund 1.450 Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten bieten über 152.000 Arbeitsplätze. Zählt man die Kleinst- und Handelsbetriebe mit, kommt die Branche auf insgesamt rund 12.000 Betriebe mit mehr als 236.000 Mitarbeitern.

Branchenstruktur

Die deutsche Medizintechnikindustrie ist stark mittelständisch geprägt. Rund 95 % der rund 1.450 Medizintechnikunternehmen haben weniger als 250 Beschäftigte. Knapp 1.000 Betriebe haben eine Mitarbeiterzahl zwischen 20 und 50. Die meisten Betriebe sind in Baden-Württemberg (274), NRW (257) und Bayern (193) angesiedelt. Die Exportquote der Branche liegt bei durchschnittlich fast 66 %.

Unternehmen

Eine Liste der Medizintechnikunternehmen, die bei SPECTARIS organisiert sind, finden Sie unter: www.spectaris.de/medizintechnik/mitglieder

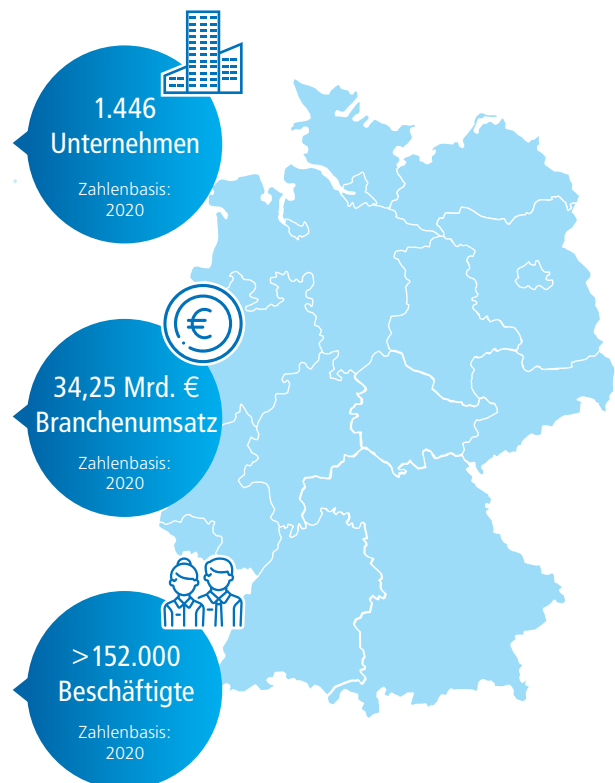
Produktkategorien der bei SPECTARIS organisierten Medizintechnikunternehmen

- Medizinische Versorgungssysteme/ med. Komplettlösungen/ Notfallmedizin
- Chirurgische Instrumente/Messinstrumente/ Untersuchungsinstrumente
- Implantate
- Groß- und Kleinsterilatoren
- Ophthalmologische Geräte
- Hilfsmittel für respiratorische Heimtherapie
- Hilfsmittel für Orthopädie und Rehabilitation
- Hilfsmittel für Life Sciences und Sonstiges
- Krankenhaus-/Pflegebetten

Kunden & Märkte

- Krankenhäuser
- Arzt- und Zahnarztpraxen und andere Gesundheitseinrichtungen
- Sanitätsfachhandel
- Alten- und Pflegeheime
- Privatpersonen (Hilfsmittel)

* Zahlen für 2020



Chancen, Herausforderungen, Trends

Die deutsche Medizintechnikbranche sieht sich großen Chancen, aber auch großen Herausforderungen gegenüber. Sorgen bereitet der Branche die zunehmende Überregulierung, insbesondere durch die neue europäische Medizinprodukteverordnung. Viele Firmen erwarten, dass diese das weitere Umsatz- und Beschäftigungswachstum gefährdet.

Demgegenüber stehen Chancen aufgrund der demografischen Entwicklung insbesondere in den reifen Volkswirtschaften sowie durch hohe Gesundheitsinvestitionen vieler Schwellenländer. Auch die weiter steigende Bedeutung des Gutes Gesundheit und technologische Neu- oder Weiterentwicklungen treiben den Markt an. Der aktuell größte Einflussfaktor für die Branche ist die Digitalisierung. Die Gesundheitswirtschaft befindet sich in einem rasanten Prozess des Wandels. Die Digitalisierung berührt bereits alle Bereiche der Versorgung. Als Folge ändert sich auch das Geschäftsmodell der Hersteller: Vom klassischen Anbieter von Gerätetechnik in der letzten Dekade über den Lösungsanbieter im aktuellen Jahrzehnt bis hin zum Anbieter digitaler und ganzheitlicher Gesundheitslösungen in der kommenden Dekade. Damit das volle Potenzial dieses Wandels erschlossen werden kann, müssen die Rahmenbedingungen des Leitmarkts Deutschland optimiert und dem Fachkräftemangel entschlossen begegnet werden.

Angesichts einer Exportquote von fast 66 Prozent kommt dem Auslandsgeschäft eine hohe Bedeutung zu. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Lockdowns in vielen Zielmärkten, während denen das

internationale Geschäft mehrheitlich komplett zum Erliegen kam, fielen die Exporte 2020 deutlich schwächer als im Vorjahr aus. Die wichtigsten Zielländer der deutschen Medizintechnikausfuhren bleiben die USA und China mit Exportanteilen von 18 bzw. neun Prozent. Auf die Länder der Europäischen Union entfielen 41 Prozent der Exporte. Die Nachfrage aus Russland, mit drei Prozent auf Platz neun des Zielländer-Rankings, gewann weiter an Fahrt (plus zehn Prozent).

Aufgrund der zuvor genannten Einflussfaktoren der Märkte ist zu erwarten, dass die Medizintechnik ihren Wachstumskurs im Jahr 2021 und darüber hinaus fortsetzen wird. Expertinnen und Experten prognostizieren für die kommenden Jahre einen durchschnittlichen jährlichen Anstieg des Weltmarktes für Medizintechnik in Höhe von rund fünf Prozent. Die Marktgröße soll im Jahr 2023 einen Wert von ca. 550 Milliarden US-Dollar erreichen. Die deutsche Medizintechnik, die hoch innovativ, gut positioniert und international wettbewerbsfähig ist, wird von dieser Entwicklung profitieren und ihren Wachstumskurs fortsetzen.

Weitere Informationen

- Jahrbuch Medizintechnik 2021/22
https://www.spectaris.de/fileadmin/Content/Medizintechnik/Zahlen-Fakten-Publikationen/SPECTARIS_Jahrbuch_2021-2022_Lesezeichen.pdf
- Talking-Cards „Eine deutsche Hightech-Branche in Zahlen“: <https://www.spectaris.de/fileadmin/Infothek/Medizintechnik/ePaper-talking-cards-medizintechnik/index.html#0>

Medizintechnik	2017	2018	2019	2020	Abw. 2020/19
Gesamtumsatz (Mrd. €)	29,93	30,28	33,41	34,25	+2,5 %
Inlandsumsatz (Mrd. €)	10,85	10,49	11,46	11,72	+2,3 %
Auslandsumsatz (Mrd. €)	19,08	19,79	21,95	22,53	+2,6 %
Exportquote (%)	63,7	65,4	65,7	65,8	+0,2 %
Beschäftigte (Tsd.)	137,9	143,2	148,8	152,1	+2,2 %
Betriebe (Anzahl)	1.310	1.352	1.375	1.446	+5,2 %

Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr; Quelle: SPECTARIS, Statistisches Bundesamt



Ansprechpartner

Marcus Kuhlmann | Leiter Fachverband Medizintechnik
Fon +49 (0) 30 414021-17 | E-Mail kuhlmann@spectaris.de | www.spectaris.de

SPECTARIS e.V. | Werderscher Markt 15 | 10117 Berlin